

Wien, am Freitag, den 15. Juni 1928

Subventionen der Gemeinde Wien. Der städtische Finanzausschuss hat am Montag wieder eine Reihe von Subventionen beschlossen. So erhält auf Antrag des Gemeinderates Weigl der Verein der Maschinenmeister und Drucker Niederösterreichs eine Subvention von tausend Schilling. Der Verein unterhält eine Lehrwerkstätte in Wien, in der mangelhaft ausgebildete Maschinenmeister und Drucker ihr berufliches Wissen erweitern können. Eine Subvention von je fünfhundert Schilling erhalten die Sozialpädagogische Gesellschaft und die Freiwilligen Feuerwehren Wildalpen und Hinterwildalpen. Die Sozialpädagogische Gesellschaft wirkt in Wien schon seit zwanzig Jahren und vermittelt durch Vorträge grossen Bevölkerungskreisen neue und weite Gebiete des Wissens.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung werden in den nächsten Tagen die Sternwartestrasse, Hochschulstrasse und Weimarerstrasse in Währing elektrisch beleuchtet. Der Ausschuss für technische Angelegenheiten des Wiener Gemeinderates hat nun auch die Einführung der elektrischen Strassenbeleuchtung in der Schopenhauerstrasse, Canongasse, Hans Sachsgasse, Kloostergasse und Plenergasse beschlossen.

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Anlässlich der Festwochen wird der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz am Sonntag von 21 Uhr bis 22 Uhr festlich beleuchtet.

437.270 Gasabnehmer in Wien. Im Mai hat die Zahl der Gasabnehmer in Wien abermals zugenommen. Am 31. Mai wurden insgesamt 437.270 Gaskonsumenten gezählt. Da am 31. Dezember 1913 in Wien nur 311.815 Gasabnehmer waren, so hat sich gegenüber dem Frieden die Zahl der Gaskonsumenten nicht nur verdoppelt, sondern ist darüber hinaus noch um rund dreizehntausend weiter angestiegen. Diese Aufwärtsbewegung hält weiter an. Insgesamt wurden im Mai 2.686 neue Gasmesser aufgestellt. Auch die Zahl der Gasgeräte und Gasöfen, die von den Wiener städtischen Gaswerken verkauft werden, nimmt ständig zu. Im Zuge der fortlaufenden Ausgestaltung der Gaswerke wurden auch im Mai wieder umfangreiche Bestellungen an die Industrie und an das Gewerbe vergeben.

Freie Arztstelle im städtischen Karolinenkinderspital. Im Karolinenkinderspital der Stadt Wien ist die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 375 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um elf Schilling. Dazu kommt noch ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 22'40 Schilling, der aber im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder ganz als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis spätestens 28. Juni im Büro der Verwaltungsgruppe I, Wien I., Neues Rathaus, einzubringen.

Gemeindevermittlungsamt Neubau. Die Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden im Juli am 4., 11., 18. und 25. Juli im Büro des Bezirksvorstehers um 10'30 Uhr vormittag statt.